

Unterricht für wenige und mit sicherem Abstand

Nach der Corona-Pause können die Abschlussklassen wieder zur Schule gehen: So ist es an Gottlieb-Daimler-Realschule und Max-Planck-Gymnasium geregelt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 BARBARA PIENEK

Schorndorf. Nach sieben Wochen Corona-Zwangspause können seit Montag zumindest die Abschlussklassen wieder zur Schule gehen. Das ist ein Anfang. Für alle anderen Schülerinnen und Schüler gibt es im Moment nur die Hoffnung, dass es irgendwann besser wird. Doch so lange Sicherheitsabstände eingehalten werden müssen, können – so ist es am Max-Planck-Gymnasium und an der Gottlieb-Daimler-Realschule – vermutlich nicht mehr als 40 Prozent der Schülerinnen und Schüler am Präsenzunterricht teilnehmen. „Wir bräuchten doppelt so viel Lehrer und doppelt so viel Räume“, bringt Jens Lehmann, Konrektor an der Gottlieb-Daimler-Realschule, das Problem auf den Punkt. Damit Schule aber nicht weiterhin nur aus Aufgabenverschicken und -bearbeiten besteht, wird parallel an digitalen Lösungen gearbeitet.

Schulstart an der Gottlieb-Daimler-Realschule

An der Gottlieb-Daimler-Realschule werden gerade von insgesamt 830 Schülerinnen und Schülern 280 Neunt- und Zehntklässler vor Ort unterrichtet. Betreten, darauf werden sie schon an der Eingangstür hingewiesen, dürfen sie das Schulgebäude erst nach dem Klingeln. Und zwar in Gruppen: Für die erste beginnt der Unterricht um 7.40 Uhr, für die zweite um 8.25 Uhr. Über rot-weiße Klebänder werden sie durchs Haus geleitet: Auf der rechten Hälfte der Treppe geht's aufwärts, links hinab. Immer wieder erinnern rote Aufkleber an den 1,50-

Meter-Sicherheitsabstand, der einzuhalten ist. Es gibt eine Toiletten-, Pausen- und Busaufsicht. Desinfektionsmittel stehen bereit, im Schulhaus gibt es, schätzt Schulleiterin Beate Flemming-Nikoloff, zwischen 40 und 50 Möglichkeiten zum Händewaschen – mit Seife und Einmal-Handtüchern. Dafür wird auf eine Maskenpflicht verzichtet.

In einer zweiwöchigen Vorbereitungszeit ist ein ausgeklügeltes System entstanden: Unterrichtet wird nicht in ganzer Klassenstärke, sondern mit maximal 15 Schülerinnen und Schülern in einem Raum. Türen und Fenster bleiben, wenn möglich, geöffnet. Länger als zweimal zwei Doppelstunden dauert der Schultag nicht. So soll sichergestellt sein, dass nie mehr als 120 Schülerinnen und Schüler im Haus und auf dem Pausenhof sind. Der Rest des Unterrichts läuft digital – so wie für die Fünft- bis Achtklässler auch. Für die zehnten Klassen liegt der Fokus in der Prüfungsvorbereitung. Schließlich beginnen am Mittwoch, 20. Mai, mit dem Abitur auch die Abschlussprüfungen an den Realschulen. Bis dahin wird im Unterricht der Stoff wiederholt. Kinder, in deren Familie es eine gesundheitliche Vorbelastung gibt, können vom Unterricht freigestellt werden. Unter den 63 Lehrerinnen und Lehrern gibt es nur acht Ausfälle, die zur Risikogruppe gehören. Doch Rektorin Flemming-Nikoloff betont: „Auch die über 60-Jährigen im Kollegium sind sehr motiviert.“

Welche digitalen Möglichkeiten werden genutzt?

Ein Großteil des Unterrichts muss – vor allem für die unteren Klassen – digital weiterlaufen. Dafür wurde in den vergangenen



In den Musiksaal passen – mit Sicherheitsabständen – 18 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1: Seit dieser Woche haben sie wieder im Max-Planck-Gymnasium Unterricht bei Nicole Lüber. Fotos: Steinemann

Wochen die Schul.cloud-App weiter ausgebaut. Diese digitale Plattform, die von ihrem Aufbau und den Kommunikationsmöglichkeiten an Whatsapp erinnert, ist nicht nur gratis, „sie gilt auch als datensicher“, sagt Flemming-Nikoloff. So werden jetzt nicht nur Aufgaben verschickt, die Lehrerinnen und Lehrer sind auch zu den Unterrichtszeiten für Rückfragen präsent. Außerdem gibt es Pädagogen, die sich mit ihren Schülerinnen und Schülern über Web-Ex zum Online-Video-Unterricht verabreden, über diesen Kanal finden mittlerweile auch Lehrerkonferenzen statt. Manche Lehrkräfte haben sogar einen eigenen Youtube-Channel. Außerdem rufen sie die Kinder und Jugendlichen zu Hause an und fahren auch mal Aufgaben vorbei. Doch 99 Prozent der Kinder, schätzt Konrektor Lehmann, haben Endgeräte, mit denen sie auf digitale Inhalte zugreifen können. Und es gibt weitere Ideen im Kollegium. Tatsächlich, sagt Lehmann, müsse die Schule aber auf die Vorgaben des Kultusministeriums warten. Dabei ist für die Schulleitung der Gottlieb-Daimler-Realschule klar: „Wir wünschen uns ein einheitliches System.“

Unterricht für die Jahrgangsstufen am Max-Planck-Gymnasium

Seit Montag hat auch der Unterricht für die beiden Jahrgangsstufen am Max-Planck-Gymnasium wieder begonnen. 95 Schülerinnen und Schüler und eine überschaubare Anzahl von Lehrerinnen und Lehrern halten sich derzeit im Schulgebäude auf. Unterrichtet werden hier aber nur die Leistungsfächer sowie Mathematik und Deutsch. Alles andere findet auch für die Abschlussjahrgänge weiterhin im Online-Unterricht statt. Im Schulhaus wurde – mit rot-weißen Bodenmarkierungen – ein Kreisverkehr-System eingerichtet, damit es so wenig Begegnung wie möglich gibt. Außerdem beginnt der Unterricht in den beiden Kursstufen zeitversetzt, um das Betreten des Schulgebäudes zu entzerren. Am ersten Schultag gab es für alle Schülerinnen und Schüler eine Hygieneeinweisung, außer den mit Seife und Einmal-Handtüchern ausgestatteten Waschbecken gibt es im MPG auch Desinfektionsmittelspender. Mund-Nase-Masken im Unterricht werden nur genutzt, wenn Lehrerinnen und Lehrer aus Risikogruppen darum bitten. Tatsächlich sind im MPG bisher aber nur zehn Prozent der Lehrkräfte ausgefallen. „Wir sind relativ gut aufgestellt“, sagt Schulleiter Markus Wasserfall, „im Kollegium sind nur drei Personen über 60 Jahre.“ Unterrichtet wird derzeit im zweiten und

dritten Stockwerk, der erste Stock ist für die Notbetreuung reserviert. Aktuell werden dort drei Jungen und Mädchen betreut, von kommender Woche an wird die Anzahl aber steigen. Auch, weil sich die Schule künftig auf Schülerinnen und Schüler fokussieren will, „die vielleicht abgehängt sind“, sagt Wasserfall und hofft, dass es über das Landesmedienzentrum Möglichkeiten gibt, Laptops für Kinder aus benachteiligten Familien zu leihen.

Das digitale Angebot soll auch am MPG ausgebaut werden

Im MPG setzt man auf E-Mail und Moodle. Über diese Kommunikationswege findet derzeit der Austausch zwischen Lehrern und Schülern im Home-Schooling statt, und zwar vor allem in den Hauptfächern und den Naturwissenschaften. Flächendeckende Videokonferenzen gibt es derzeit nicht – aus Datenschutzgründen, aber auch wegen geringer Serverkapazitäten und weil die Qualität von Internetzugängen nicht an allen Wohnorten gleich und nicht alle Schülerinnen und Schüler zu Hause die gleichen technischen Möglichkeiten haben. Doch Schulleiter Markus Wasserfall kündigt an: „Wir sind daran, das digitale Angebot auszubauen.“ Dabei will die Schule auf die datensichere Moodle-Webkonferenzlösung „Big-Blue-Button“ setzen, die die gemeinsame Nutzung von Audio, Video, Folien, Whiteboard, Chat und Bildschirm in Echtzeit ermöglicht. Dafür wolle man zusätzliche Serverkapazitäten anmieten, sagt Wasserfall und ist mit der Stadt schon in Etat-Gesprächen.

Einfach nur froh, wieder zur Schule gehen zu können

Sicherheitsabstände in den Klassen, die Gänge verwaist und der Pausenhof leer – Schule in Corona-Zeiten ist gewöhnungsbedürftig. Für die Lehrerinnen und Lehrer, aber natürlich auch für die Schülerinnen und Schüler. Und die sind froh, zumindest zeitweise wieder in der Schule unterrichtet zu werden – auch wenn es eine große Umstellung ist, plötzlich im Schulhaus auf Sicherheitsabstände und Laufrichtungen zu achten und sich ständig die Hände waschen zu müssen. Sich zu Hause zu disziplinieren und zu motivieren, das, hat Lara aus der Jahrgangsstufe 2 festgestellt, „fällt mit der Zeit immer schwerer“. Wieder zur Schule kommen zu dürfen, darüber sind auch die 18 Elftklässler froh, die am Dienstag das erste Mal nach sieben Wochen Pause in Ni-

cole Lübers Deutsch-Leistungskurs zusammengekommen sind. Home-Schooling von jetzt auf gleich, das war gewöhnungsbedürftig, sagt zum Beispiel Marlen und gibt zu, dass es vor allem in den Fächern, in denen sie nicht so gut ist, schwergefallen ist, sich zu motivieren. Andere hatten Computerprobleme oder haben zu Hause keinen Laptop, sondern nur Handy und Tablet. Zu schaffen gemacht haben ihnen in den vergangenen Wochen auch die unterschiedlichen Vorstellungen ihrer Lehrer über angemessene Aufgabenmengen. Und „komisch“ findet's Tobias, der den Geschichts-Leistungskurs im Burg-Gymnasium besucht, dass er dort einen Mund-Nasen-Schutz tragen muss, im MPG aber nicht.

Einfach froh, wieder zur Schule gehen zu können, sind auch die Neunt- und Zehntklässler aus der Gottlieb-Daimler-Realschule. Obwohl der Fernunterricht in den vergangenen Wochen gut klappt hat, es jede Woche zwei, manchmal sogar drei Video-Chats mit den Lehrern gab, regelmäßige Rückmeldungen und nach den Osterferien auch verstärkte Abgabefristen für die erledigten Aufgaben, Sören, Magnus und Jamie genießen es, wieder in die Schule kommen zu dürfen: „Man schätzt das Angebot jetzt mehr.“ Ein Vorteil ist, sagen sie, dass es im Moment noch sehr ruhig im Schulhaus ist und die Klassen nur halb so groß sind: „Man kann sich besser konzentrieren.“ Und sie sind froh, dass es schon in der Home-Schooling-Phase immer wieder Video-Chats mit den Lehrern gab, an denen zwischen zehn und 15 Schüler teilgenommen haben: „Das ist wichtig fürs Verständnis.“



Die Schul.cloud-App der Gottlieb-Daimler-Realschule, die Konrektor Jens Lehmann auf seinem Handy zeigt, erinnert mit ihrem Möglichkeiten an Whatsapp.



Strenge Regeln schon beim Betreten der Gottlieb-Daimler-Realschule.



Jamie Schupp, Magnus und Sören Höfer sind in der neunten Klasse der Gottlieb-Daimler-Realschule und froh, dass sie zumindest zeitweise wieder im Schulhaus am Unterricht teilnehmen können.

Abramzik gut essen und trinken...
 Markt

Gültig bis einschließlich Samstag, 09.05.2020. Verkauf solange Vorrat reicht.

Obst & Gemüse	Feinkost	Preisknüller
Deutscher Spargel frisch und knackig, Kl.II 500g (1kg = 5,96) 2,98	Butterschinken Ideal zum Spargel 100g 1,79	Milka Pralinen zum Muttertag versch. Sorten, 165g-Pckg. (100g = 2,42) 3,99
Deutsche Cherrytomaten knackig und süß, Kl.I 400g-Eimer (1kg = 0,68) 2,69	Geflügelsalami "Bella Napoli" 100g 1,89	Jacobs Kaffee Krönung versch. Sorten 500g-Pckg. (1kg = 7,38) 3,69
Bio Himbeeren süß und fruchtig, Spanien, Kl. II 125g-Schale (1kg = 1,59) 1,99	Bärlauch-Rebell Schnittkäse mit feinem Bärlauch, 50% F.I.Tr. 100g 2,19	Philadelphia Frischkäse versch. Sorten 175g-Becher (100g = 0,49) 0,85
	Ehrmann Almighurt versch. Sorten 150g-Becher (100g = 0,22) 0,33	Rotkäppchen Sekt zum Muttertag versch. Sorten 0,75l Fl. (1l = 3,59) 2,69
	Bitburger Pils oder Radler 6x0,33l-Fl. Träger (1l = 2,02) zzgl. 0,48 Pfand 3,99	

Abramzik Markt | Ritterstraße 5 | 73650 Winterbach | Tel.: (07181) 980 2800 | Öffnungszeiten Mo - Fr 08:00 - 20:00 Uhr, Sa 08:00 - 18:00 Uhr

Am 10. Mai ist Muttertag

Täglich frische Sträuße der GÄRTNEREI KNAUSS aus Winterbach

STOCK
FISCH-FEINKOST
Tel: (07181) 99 23 200

LACHSFILET 2,99
- aus Norwegen, handfiletiert, praktisch grätenfrei - 100g

HERINGSHAPPEN 1,89
"GARTENKRÄUTER"
- mit Gemüse und Kräuter-Buttermilch Dressing - 100g

Gültig ab Dienstag 05.05.2020, solange der Vorrat reicht.

Metzgereiangebote gültig vom 06.05. bis 12.05.2020. Solange Vorrat reicht.

Kühnle
Tel: (07181) 25 88 89

Top Preis - Top Leistung

Rinderrouladen	100g	1,55
Falsches Rinderfilet	100g	1,19
Fleischkäse	100g	-89
Stuttgarter Schinkenwurst	100g	-99
Fertig gefüllte Kalbsbrust	100g	1,29

Putenspieß „Pusztä“ 100g **1,65**
Mit Paprika und Zwiebel gesteckt

Zürcher Schweinegeschnetzeltes 100g **-99**

Marinierte Rindenssteaks 100g **1,99**

Kühnle Wurst und Schinkenspezialitäten

Salami Mailänder Art 100g **2,99**
Naturgemäß aus eigener Herstellung

Kaiserfleisch mit Chiliflocken 100g **1,99**

Salsicce 100g **1,19**
Grobe Bratwurst nach italienischer Art mit Provolonekäse